

Bezugspreis: Vierteljahr 45.- M., monatlich 15.- M. ...

Vorwärts

Anzeigenpreis: Die zehnspaltige Kompositorenzeile ...

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW 68, Lindenstr. 3

Dienstag, den 6. Dezember 1921

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3

Englands Bedingungen.

London, 6. Dezember. (W.B.) In einer Rede in Manchester über die Finanzlage behandelte der britische Schatzkanzler Lord Robert Horne eingehend die Frage der deutschen Reparationen und sagte, in Frankreich scheine eine gewisse Besorgnis zu bestehen über die Unterredungen, die er mit Rathenau gehabt habe.

In der Rede des Schatzkanzlers Horne heißt es weiter, nichts wäre im Augenblick für die Welt von größerem Schrecken als der Bruch der Allianz. Es sei daher selbstverständlich, daß England nicht im Traume daran denke, ein Abkommen, das in irgendeiner Weise seine Freunde benachteiligen könnte, ohne angemessene Beratungen und Entscheidungen einzugehen.

Die Personen, die England kritisierten, könnten jedoch nicht verkennen, daß sie während des letzten Jahres, als Coucheur mit Rathenau verhandelte, aus England zu keiner Zeit den geringsten Einwand dagegen vernommen hätten.

Der Schatzkanzler erklärte weiter, soweit deutsche Reparationen in Betracht kämen, hätte England stets den Grundsatz verfolgt, sein Budget ohne Bezugnahme auf irgendwas aufzustellen, was von Seiten Deutschlands einkommen könnte.

Dies sei eine Aufgabe, die alle Alliierten gemeinsam erörtern und einstimmig beantworten müßten.

Der Zusammenbruch Deutschlands, sollte er unglücklicherweise durch irgendeine Aktion von Seiten der Alliierten herbeigeführt werden, wäre ein Unglück nicht nur für Deutschland, sondern auch für Europa und die Welt.

Oberschlesisches Arbeiterrecht.

Heute vormittag fand hier eine Konferenz zwischen dem seit einigen Tagen in Berlin weilenden Leiter des Internationalen Arbeitsamtes, Genossen Albert Thomas, und den deutschen Bevollmächtigten zu den deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien, dem früheren Reichsjustizminister Schiffer und dem Staatssekretär z. D. Lewald, statt.

Es wurden jene Fragen des Arbeiterrechts und des Arbeiterrichtes erörtert, die sich aus der Leistung des ober-schlesischen Industriegebiets und den Bestimmungen der Genfer Entscheidung ergeben. Genosse Thomas machte recht beachtenswerte Vorschläge über die Schaffung einer Instanz zur Vermeidung von Streitigkeiten.

Es besteht kein Zweifel, daß es im Interesse der deutschen und auch der polnischen Arbeiter in dem abzurufenden ober-schlesischen Gebiet liegen würde, wenn die Anregungen Albert Thomas zur praktischen Durchführung gelangten.

Oesterreich und Rußland, die Kunden Englands waren, seien nicht mehr in der Lage, die englischen Waren zu kaufen. Wenn zu diesen Kunden noch ein zerbrochenes Deutschland hinzukäme, so würde die Katastrophe in Europa unberechenbar sein.

Es würde eine Katastrophe sein, die nicht nur vom wirtschaftlichen Standpunkt gesehen, sondern auch vom politischen Standpunkt von riesiger Rückwirkung auf Europa sein würde. Wenn man einen Druck auf Deutschland ausüben würde, so werde Deutschland vielleicht in der Lage sein zu zahlen, vielleicht aber auch nicht, und dies sei die unmittelbare Frage, die untersucht werden müsse.

Die Eisenbahnen würden vom Staat mit Verlust betrieben. Dies hätte einen neuen Verlust für seinen Haushalt zur Folge und setze die deutschen Industriellen in die Lage, ihre Waren billiger zu verkaufen als dies der Fall sein müßte.

Horne erklärte: Wenn wir auf unseren gerechten Anspruch auf deutsche Reparationen verzichten wollten, selbst für einen Zeitraum, was wir nach meiner Ansicht nicht beschließen würden, oder geseht den Fall, daß es geschieht, so ist eins klar: Deutschland muß die Befähigung ausgeben, um sich in die Lage zu versetzen, seine recht-mäßigen Verpflichtungen gegenüber den Völkern, denen es sie schuldet, zu erfüllen.

Die Ausgabe von Papiergeld einstellen, um sein Defizit auszugleichen. Zu dem Vorschlag, daß Großbritannien ebenso wie Frankreich auf einen Teil seiner Reparationen Bezüge in Waren erhalten soll, erklärte Horne, daß die Bezüge in Waren in Frankreich mit den vermögsten Gebieten zusammenhängt.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Die deutsche Delegation für die deutsch-polnischen Verhandlungen über Oberschlesien begibt sich am Mittwochabend an den Verhandlungsort. Mit den deutschen Bevollmächtigten Reichsminister a. D. Schiffer und Staatssekretär z. D. Lewald geht auch der Generalsvollmächtigte der preussischen Staatsregierung Unterstaatssekretär a. D. Göpper nach Oberschlesien.

Gleichzeitig mit den deutschen Bevollmächtigten werden sich auch die Unterkommissionen an Ort und Stelle begeben.

Die Genfer im Sanktionsgebiet.

Die Vertreter der Internationalen Arbeitskonferenz in Genf besichtigten am Montag die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik in Düsseldorf. Auch hier konnten sie sich von der unierschweren finanziellen und wirtschaftlichen Opfer vollständig durchgeführter Umstellung auf Friedensproduktion überzeugen.

Die französische Militärjustiz hatte im Frühjahr 1919 den Oberbahnbauvorsteher Flemming in Mainz wegen Ueberlassung eines Ausweises an einen Unbekannten, dem er auf dringendes Bitten zum Verlassen des besetzten Gebietes helfen wollte, zu einer Freiheitsstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Soziale Kämpfe.

R. I. Prag, 4. Dezember.

Die Arbeiterschaft in der Tschechoslowakei errang in den ersten zwei Jahren des Bestandes der Republik bedeutende soziale Erfolge, zu denen außer Lohnverbesserungen vor allem auch die Einführung des gesetzlichen Achtstundentages zu zählen ist.

Das ungeliebte Zerwürfnis in der Arbeiterschaft wurde jedoch von den kapitalistischen Kreisen benutzt, einen Kampf gegen alle sozialen Errungenschaften zu inszenieren. Solange Genosse Tulas Ministerpräsident war, wagten es die Kapitalisten nicht, öffentlich mit ihren antisozialen Absichten hervorzutreten.

Die Tendenz der Unternehmer ging dahin, Streiks direkt zu provozieren, um den besiegten Arbeitnehmern sodann ihren Willen zu diktieren. Ein solcher provozierte Streik war der Generalstreik der Bankbeamten im Sommer d. J., der sich um die Frage der Mitbestimmung der Angestellten in den Betrieben drehte.

Nach diesem Siege des Finanzkapitals versucht es nun auch das Industriekapital, einen Triumph über das Proletariat zu gewinnen. Zwei große Streiks werden von ihm jetzt provoziert: der Kohlenarbeiterstreik im Mährisch-Odrauer Kohlenbecken und der Streik der Textilarbeiter. Bisher sind diese Streiks nicht offen ausgebrochen und Verhandlungen sind noch im Gange.

Die Unternehmer erstreben jetzt eine solche Niederlage der Kohlenarbeiter, wie die der Bankbeamten war, um sodann die Organisation der Bergarbeiter zerstören zu können. Außerdem soll diese Niederlage der Arbeiter auch den anderen Industriegruppen den Anlaß bieten, in ihren Betrieben gleichfalls scharfmacherisch vorzugehen.

Ein ähnlicher Kampf tobt in der Textilindustrie. Die Arbeiter der ostböhmischen Textilfabriken verlangen eine Lohnerrhöhung, die Unternehmer stehen jedoch auf dem Standpunkt der Stabilisierung der Löhne.





